

Inhalt

Vorwort	9
----------------------	---

Kapitel I:

Auf einen Blick: Lebenspraktisches Miteinander innerhalb postmoderner Industriegesellschaften.	13
---	----

1. Vorbemerkung	13
2. Untersuchungsrahmen	15
3. Die Basisfrage	18
4. Zu den einzelnen Kapiteln	26

Kapitel II:

Theoretischer Zugang. Über die Konstruktion der postmodernen Gesellschaft in ihren drei Kontexten	29
--	----

1. Eckpunkte postmoderner Gesellschaften	30
1.1 Gesellschaftliche Integration und Desintegration aus historischer Perspektive	31
1.2 Individualisierung im globalen Zusammenhang	34
1.3 Vielfalt im globalen Zusammenhang	38
1.4 Polykontextualität des Alltags	41
2. Von der modernen zur postmodernen Stadt	44
2.1 Neue Muster des urbanen Zusammenlebens	45
2.2 Die Notwendigkeit der Rekonstruktion eingespielter Fertigkeiten	49
3. Soziales Handeln in seinen drei Kontexten	56
3.1 Funktionale Ausdifferenzierung der Gesellschaft und Inklusionsmodi	60

3.2	Kulturelle Ausdifferenzierung und diversifizierende Individualisierung	66
3.3	Interkulturelle Kommunikation als politischer Diskurs	72
4.	Theoretische Konsequenzen	87
4.1	Der integrierte Ansatz	88
4.2	Gesellschaftliche Demokratisierungsprozesse	89
5.	Zu einigen zentralen Anliegen	91
5.1	Von der Notwendigkeit einer Perspektivenumkehr	91
5.2	Zur besonderen Gewichtung der Formen des Miteinanders	93
5.3	Zur Selbstverständlichkeit des Alltags	95
5.4	Fremdheit als konstitutiver Bestandteil urbanen Zusammenlebens	98
5.5	Zur praktischen Multikulturalität	102

Kapitel III:

Methodischer Rahmen der Studie	107
---	------------

1.	Vorbemerkung	107
2.	Zur Aktualität qualitativer Methoden der empirischen Sozialforschung	110
3.	Rekonstruktion von Konstruktion	113
4.	Der Zugang zum Untersuchungsfeld	118
5.	Zur Methodenauswahl	120
6.	Zur Kritik der Minderheitenforschung	130

Kapitel IV:

Ein „Veedel“ im Umbruch	135
--------------------------------------	------------

1.	Der Kölner Stadtteil Ehrenfeld	135
1.1	Die Geschichte des Quartiers	136
1.2	Ein Quartier im Wandel	142
1.3	Ehrenfeld – ein heterogener Stadtteil	152
2.	Die Welt des Quartiers	155
2.1	Leben im Quartier	155
2.2	Biographien im Quartier	168
3.	Das Quartier als vernetzte Kommunikationsgemeinschaft	208
3.1	Metakommunikative Prozesse und Orte im Stadtteil	210
4.	Die Glasstraße – Verwerfungen und ihre Bearbeitung	227

4.1	Die „Initiative der Bahn-Betroffenen“	227
4.2	Strukturelle Verwerfungen – die Bahngleiserweiterung	234
4.3	Zur Lebenswelt der Betroffenen	240

Kapitel V:

Querschnittsfragen. Heranwachsen und Arbeiten im Quartier

1.	Jugend in der Schulphase	243
1.1	Schule als System	244
1.2	Schülerleben zwischen System und Lebenswelt	262
1.3	Auseinandersetzungen im schulischen Kontext	277
2.	Arbeit im Quartier	293
2.1	Zum Zusammenhang von lokalen und globalen Prozessen	293
2.2	Der Arbeitsmarkt in Ehrenfeld – exemplarische Analysen	300
2.3	Inklusion und Exklusion auf dem Arbeitsmarkt	326
2.4	Lebensweltliche Orientierung im Spannungsfeld zwischen Inklusion und Exklusion	345
2.5	Biographische Blicke	352
2.6	Interventionsstrategien	358

Kapitel VI:

Mobilität in der Diskussion. Ethnisierungs- und Skandalisierungsprozesse

1.	Methodische Reflexion	369
2.	Der Umgang mit den „Anderen“	374
2.1	Zur Ethnisierung von Konflikten	375
2.2	Zur Ethnisierung von „Mentalitäten“	385
2.3	Strukturelle Ethnisierung am Beispiel der Schule	386
2.4	Ethnisches Alltagswissen als Rezeptwissen	389
2.5	Der Prozess der Ethnisierung	391
2.6	Selbstverortung im Ethnisierungskontext – ein Beispiel	393
3.	Der Umgang mit Flüchtlingen und „Illegalen“	400
3.1	Der ordnungspolitische Umgang	404
3.2	Aspekte der Skandalisierung	408
3.3	Folgerungen aus drei Perspektiven	410
4.	Der Umgang mit den „Anderen“ in der Öffentlichkeit	418
4.1	Der politische Diskurs	419

4.2	Der wissenschaftliche Diskurs	420	
4.3	Der Mediendiskurs	424	
Kapitel VII:			
Folgerungen aus der Studie			427
1.	× Zur Grammatik des urbanen Zusammenlebens	427	
2.	Ein Rückblick auf die Rekonstruktion urbanen Zusammenlebens	440	
Literatur			461